

# Wochenblatt

für Pulsnik,  
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:  
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:  
1. Illustriertes Sonntagsblatt  
(wöchentlich);  
2. Landwirtschaftliche Beilage  
(monatlich).

Abonnements-Preis  
Vierteljährl. 1 Mk. 25 Pf.  
Auf Wunsch unentgeltliche Zu-  
sendung.

**Amts-Blatt**  
des Königl. Amtsgerichts  
Pulsnik  
und des Stadtrathes

Inserate  
sind bis Dienstag und Freitag  
vorm. 9 Uhr aufzugeben.  
Preis für die einpaltige Cor-  
puszelle (ober deren Raum)  
10 Pennige.

Geschäftsstellen:  
Buchdruckerei von A. Vahst,  
Königsbrück, C. S. Krausche,  
Kamenz, Carl Daberlow, Groß-  
röhrsdorf.  
Annoncen-Bureau von Haasen-  
stein & Vogler, Invalidentanz  
Rudolph Rosse und G. L.  
Daube & Comp.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben  
in Pulsnik.

**Zweiundfünfzigster Jahrgang.**

Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn  
in Pulsnik.

Mittwoch.

Nr. 45.

6. Juni 1900.

Auf dem die Firma **W. F. Gebler** in Großröhrsdorf betreffenden Blatt 9 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute verlautbart, daß Herr **Eduard Ferdinand Schöne** daselbst als Gesellschafter durch Tod ausgeschieden ist.  
Pulsnik, am 31. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.  
v. Weber.

Die Maul- und Klauenseuche in Cat.-Nr. 233 P ist erloschen.  
Pulsnik, am 5. Juni 1900.

Der Stadtrath.  
Schubert, Brgmstr.

Vom 6 dieses Monats ab wird die Strecke durch die Gicht des Communicationsweges **Obersteina - Niedersteina** wegen Ausbaues gesperrt und der Verkehr über **Niedersteina** auf die fiskalische Kamenz - Pulsniker Straße gewiesen.

Königliche Amtshauptmannschaft Kamenz,  
von Erdmannsdorff, am 31. Mai 1900.

## Schlachtvieh-Versicherung.

Auf Grund von § 11 Absatz 5 der Ausführungsverordnung vom 24. Juli 1899 wird die nachstehende Liste öffentlich bekannt gemacht, sie hat bis zur Veröffentlichung einer neuen Liste Geltung.

Königliche Amtshauptmannschaft Kamenz,  
von Erdmannsdorff, am 1. Juni 1900.

### Liste

der vom Bezirksausschusse bestimmten Viehbesitzer,  
aus denen die Sachverständigen für die einzelnen Bezirksschätzungsausschüsse (§ 9 des Schlachtviehversicherungsgesetzes vom 2. Juni 1898)  
von den Gemeinden zu wählen sind.

### Amtsgerichtsbezirk Pulsnik.

Brettnig:	Gutsbesitzer Gustav Koch, Gutsbesitzer Ferdinand Gebler und Ortsrichter Kunath.	Lichtenberg:	Wirtschaftsbesitzer Gärtner und Gutsbesitzer Julius Schöne.
Friedersdorf:	Gutsbesitzer Franz Boden.	Mittelbach:	Gemeindeältester Julius Ziegenbalg.
Großnaundorf:	Gutsbesitzer Franz Gärtner und Gemeindeältester Friedrich August Großmann.	Niederlichtenau:	Schänkgutsbesitzer Carl Traugott Hausdorf.
Großröhrsdorf:	Gutspächter Moritz Eisold, Gutsbesitzer Emil Körner, Gutsbesitzer Friedrich Robert Kunath, Rat.-Nr. 256 M, Gutsbesitzer Gustav Ziegenbalg, Rat.-Nr. 39, Fleischerstr. Mensch und Lehngutspächter Weber.	Niedersteina:	Gutsbesitzer Robert Mager und Gutsbesitzer Wilhelm Haase.
Hauswalde:	Gutsbesitzer und Gemeindeältester Fichte, Gemeindeältester Emil König und Gutsbesitzer Hermann Kammer.	Oberlichtenau:	Gemeindeältester Ferdinand Julius Haase und Gutsbesitzer Lunze.
Kleinbittmannsdorf:	Gutsbesitzer Kieseling.	Obersteina:	Gutsbesitzer Beyer und Gemeindeältester Emil Freudenberg.
		Dhoin:	Gutsbesitzer Johann Freudenberg, Rat.-Nr. 30, Gutsbesitzer Karl Gottfried Kaiser, Rat.-Nr. 27 und Gasthofsbesitzer Weizmann.
		Pulsnik M. S.:	Gutsbesitzer Dr. Weizmann.
		Weißbach b. P.:	Gutsbesitzer Großmann.

## Sandanlieferungs- und Stein- und Sandfuhrn-Verdingung.

Die Verdingung der Anlieferung von Sand und der Anfuhr von Steinen und Sand zur Unterhaltung der Staatsstraßen im Kamenz und Königsbrücker Amtsstraßenmeisterbezirke soll auf die Jahre 1901 bis mit 1905 in nachstehenden Terminen unter den in diesen bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich erfolgen, und zwar:

**Donnerstag, den 7. Juni ds. Js.,** von vormittags 9 Uhr an  
im Gasthose zur Stadt Dresden in Kamenz

für die Straßen des Kamenz Amtsstraßenmeisterbezirks und

**Sonnabend, den 9. Juni ds. Js.,** von vormittags 10 Uhr an  
im Gasthose zum schwarzen Adler in Königsbrück

für die Straßen des Königsbrücker Amtsstraßenmeisterbezirks.

Bewerber um Anlieferung von Sand aus bisher zur Staatsstraßenunterhaltung nicht benutzten Gruben haben im Termine Sandproben vorzulegen.

Nähere Auskunft namentlich auch über die einzelnen in Frage kommenden Straßenstrecken erteilen die Herren Amtsstraßenmeister Anger in Kamenz und Kreyßmar in Königsbrück, sowie die betr. Straßenwärter.

Ba u e n und K a m e n z, am 26. Mai 1900.

Königliche Straßen- und Wasser-Bauinspektion.  
Grabner.

Königliche Bauverwaltung.  
Kron.

## Bekanntmachung.

Die Einlage-Quittungsbücher hiesiger Sparkasse

Nr. 8402, auf den Namen **Edwin Müller, Kleinröhrsdorf,**  
" 9018, " " " **Alwin " " "**  
" 8796, " " " **Eduard " " "** und  
" 8878, " " " **Aug. Richard Sonntag, " "**

lautend, sind nach Anzeige der Besitzer derselben abhanden gekommen.

Die etwaigen Inhaber dieser Bücher werden unter Hinweis auf § 15 des hiesigen Sparkassenregulativs vom 20. September 1885 aufgefordert, ihre Ansprüche bei deren Verlust binnen 3 Monaten von heute ab hier anzumelden.

Gemeindeamt Großröhrsdorf, am 29. Mai 1900.

Die Sparkassen-Verwaltung.  
Bauer, Gemeinde-Vorstand.

## Die staatliche Viehvericherung.

Nach dem Besetze über die staatliche Schlachtvieh-Versicherung vom 2. Juni 1898 und der Ausführungsverordnung hierzu vom 24. Juli 1899 sind vom 1. Juni 1900 ab die im Staatsgebiete befindlichen Rinder und Schweine im Alter von 3 Monaten aufwärts bei der staatlichen Vieh-

versicherungsanstalt gegen diejenigen Verluste versichert, welche nach der Schlachtung der Thiere durch Ungezießbarkeits- oder Minderwerthserklärung des Fleisches bei der Fleischschau entstehen. Ausgeschlossen von der Versicherung sind diejenigen Thiere, 1., welche bereits im lebenden Zustande als zur menschlichen Nahrung ungeeignet sich darstellen, — thierärztliches Zeugniß, 2., betreffs deren auf Grund reichs-

landesgesetzlicher Vorschriften Entschädigung von anderer Seite gewährt wird, — ortspolizeiliche oder bezirksthierärztliche Bescheinigung, 3., welche innerhalb des Zeitraumes von einem Monat vor der Schlachtung aus einem außerfächfischen Staate eingeführt worden sind, — Ursprungszeugniß; — eingeschlossen in die Versicherung sind auch die in staatlichen Anstalten zur Schlachtung kommenden Rinder und Schweine.



Der Anspruch auf Entschädigung fällt weg, a. wenn der Versicherte sich weigert, an dritte auf Grund besonderer Rechtstitel ihm zugehende Entschädigungsansprüche nach Höhe der ihm von der Versicherungsanstalt zu gewährende Entschädigung an diese abzutreten, b. in den Fällen, in denen das Fleisch wegen Tuberkulose für ungenießbar oder minderwertig erklärt worden ist, wenn nicht das betreffende Rind während der letzten neun Monate, das betreffende Schwein nicht während der letzten sechs Monate vor der Schlachtung, jüngere Tiere aber von der Geburt an sich ununterbrochen im sächsischen Staatsgebiete befunden haben. — Die Versicherung der Schlachttiere bei privaten Versicherungsanstalten und Genossenschaften ist nur gegen Verluste, für welche die Landesanstalt Entschädigung nicht gewährt, zulässig. — Jedes über 3 Monate alte Rind oder Schwein ist vor der Tötung, in Notfallschlachtfällen vor der Zerlegung bei dem königlichen Steueramte bez. bei der Schlachtsteuerannahme, als der für die Erhebung der Versicherungsbeiträge bestimmten Stelle, im Allgemeinen unter Erlegung des auf die Zeit vom 1. Juni bis 31. December d. J. auf 5 Mark für ein weibliches Rind, 4 Mark für ein männliches Rind und 0.75 Mark für ein Schwein festgesetzten Versicherungsbeitrages schriftlich oder mündlich anzumelden. Von der Erlegung der Gebühr ist zunächst nur befreit, wer einen Befreiungsschein vorlegt. Fleischer und sonstige dritte Personen, welche zur Ausführung der Schlachtung herangezogen werden, dürfen die Tötung bez. in Notfallschlachtfällen die Zerlegung des Tieres nicht eher vornehmen, als bis die Anmeldung erfolgt ist und der Besitzer sich durch Vorzeigung der Quittung, des Einspruchscheines oder des Befreiungsscheines ausgewiesen hat. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift ist besonders unter Strafe gestellt. — Befreiungsscheine sind unter Vorlegung der erforderlichen Nachweise bei der Gemeindebehörde zu beantragen. Wer ein von der Versicherung nach Vet. I ausgeschlossenes Tier schlachtet und demnach, da er, auch wenn er den Versicherungsbeitrag vorbehaltlos entrichtet, im Falle der Verwertung des Tieres doch keine Entschädigung erhalten könnte, seine Versicherungspflicht zu bestreiten haben würde, hat, wenn er bei der Anmeldung des Tieres einen Befreiungsschein nicht vorzulegen vermag, zur Vermeidung des Verlustes seinen Anspruch auf Rückerstattung des Beitrages bei Erlegung desselben unter Angabe der begründenden Tatsachen bei der Erhebungsstelle — Steueramt, Schlachtsteuerannahme — anzumelden. Ueber diesen Anspruch entscheidet die Gemeindebehörde des Schlachttortes, als innerhalb 24 Stunden von der Eröffnung des Beschlusses ab anzurufende zweite Instanz der Verwaltungsaufsicht der Versicherungsanstalt. — Entschädigungsansprüche sind längstens binnen 24 Stunden, nachdem die Ungenießbarkeit oder Minderwertigkeit des Fleisches festgestellt ist, bei der Gemeindebehörde des Schlachttortes unter Vorlegung der vorgeschriebenen Nachweise anzubringen. — Hinterziehung der Versicherungsbeiträge durch unterlassene oder nicht rechtzeitig oder wahrheitswidrig bewirkte Anmeldung der Schlachtstücke zur Versicherung vor dem Schlachten wird mit dem vierfachen Betrage des hinterzogenen Betrages bestraft.

### Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnitz.** Die verflorenen Pfingstfeiertage waren, wie wohl an den vorhergegangenen Regentagen nicht erwartet wurde, vom denkbar herrlichsten Wetter begünstigt. Gar Mancher hatte noch am Sonnabend ängstlich zum Himmel aufgeblickt, wenn dieser immer wieder seine Schleusen öffnete und nicht schließen wollte. Doch alle diese Sorgen waren umsonst. Goldig strahlte schon am zeitigen Morgen des ersten Festtages die Sonne im blauen Azur und ließ so das Fest zu einem „lieblichen“ werden. Von Alt und Jung wurden Ausflüge in die Umgebung unternommen, um so recht bis zum späten Abend die Freuden der frisch erglühenden Natur in Gemeinschaft fröhlicher Menschenkinder empfinden zu können, denn sie sind die reinsten, wahrsten, bleibendsten und auch die gesundesten für Körper und Geist und für des Herzens Frische, das neu auflebt bei dem Duft der Wiesen und Wälder, beim Anblick reicher Gefilde, die sich unter den Füßen des bergbesteigenden Wanderers ausbreiten, sowie beim Einfluß des leichten Aethers der blauen Frühlingsluft. Unter diesen günstigen Weltverhältnissen hatten sich denn auch Tausende von Menschen in unserer Stadt zusammengefunden, um am zweiten Feiertage dem Auszuge des uniformierten Schützen-Jägercorps beizuwohnen und sich alsdann zu lustigem, fröhlichem Treiben auf der Festwiese zu vereinigen. Möge auch an den übrigen Tagen dem Pfingstschiefen dieses schöne Wetter beschieden sein!

**Obersteina.** Wie bereits bekannt ist, findet in unserem Orte am 9. und 10. Juni d. J. das XI. Gau-turnfest des nördlichen Oberlausitzgaues statt. Für dasselbe ist folgende Ordnung festgestellt: Sonnabend, den 9. Juni, von nachmittags 5 Uhr an Empfang der ankommenden Gäste, von abends 7—1/2 Uhr Kampfrichter-Sitzung, hierauf Fest-Commerz; Sonntag, den 10. Juni, früh 6 Uhr Einzelwettturnen, vormittags 11—1/2, 12 Uhr Empfang der eintreffenden Vereine, 1 Uhr Stellen zum Festzuge, 1/2 2 Uhr Festzug durch den Ort nach dem Festplatze, daselbst Begrüßung, Ansprache, Gesang: „Turner auf zum Streite“, nachmittags 3 Uhr Beginn des Turnens, darnach Verkündigung der Sieger, offizieller Schluß des Festes, Festball; Montag, den 11. Juni Auszug. Alle Freunde der edlen Turnfeste seien auch hierdurch zur Teilnahme an diesem Feste eingeladen. Gut Heil!

Der Juni ist derjenige Monat, der uns die Natur in seiner vollen Herrlichkeit erschließt. Er ist der Monat der üppigsten Blüte, und diejenige Zeit des Jahres, welche man beim Manne die schönsten Lebensjahre zu nennen pflegt. Aber wie der Mensch in dieser Lebenszeit verpflichtet ist, das Leben recht aus dem Vollen zu durchleben und zu genießen, recht zu schaffen und zu wirken, daß er am Abend des Lebens Kraft und materielle Güter genug besitze, um sorglos dahinleben zu können, so muß man auch diese Jahreshöhe ganz ausnützen und nicht achtlos vorübergehen lassen. Daß muß auch vor allen denen gesagt sein, denen der herrliche Rosenmonat Erfrischung und Erneuerung der Lebenskräfte bringen soll; denn der Juni ist derjenige Monat, der uns, wenn er schön ist und nicht verregnet, den angenehmsten Aufenthalt im Freien

bieten kann. In ihm sind die kalten Nächte, die uns oft der Mai noch beschwert, vorüber und die allzuglutvolle Hitze, die schon der Juli zu bringen pflegt, kündigt sich erst leise an. Der Juni ist daher der eigentliche Sommerfrischmonat, der Monat, in welchem der jugendlichfröhliche Frühling mit dem thatkräftigen männlichen Sommer um die Herrschaft kämpft.

Die obligatorische Fleischschau, welche, wie bekannt, am 1. Juni d. J. in Kraft getreten ist, hat vor Allem auch den Zweck, die Gesundheit des Volkes zu beschützen. Wie notwendig diese Maßregel ist, mag daraus hervorgehen, daß nach statistischer Feststellung von den im Jahre 1896 in den 29 sächsischen Schlachthäusern geschlachteten 85,016 Rindern 22,723 mit der Lungentuberkulose befallen waren, das sind 26,12 Prozent. Diese Zahlen beweisen zur Genüge die Nothwendigkeit einer obligatorischen Fleischschau, welche verhindert, daß gesundheits-schädliches Fleisch in den Handel kommt.

Die allgemeine Schonzeit für Fische läuft nunmehr ab, und es dürfen im Juni wieder sämtliche Fischsorten in geschlossenen oder nicht geschlossenen Gewässern gefangen werden. Die Krebse, deren Schonzeit Anfang Mai abgelaufen ist, befinden sich jetzt meist im Häutungsprozeß und sind infolge dessen, weil nicht verandfäbig, auf dem Markte kaum zu haben.

Deutscher Radfahrer-Bund. Nachdem schon im vorigen Jahre der Gau 21 (Sachsen) des Deutschen Radfahrer-Bundes seinen Mitgliedern eine vorzüglich ausgeführte Karte des Gaugebietes gesendet hat, ist in den letzten Tagen seitens des D. R.-B. allen seinen ca. 50 000 Mitgliedern eine Uebersichtskarte des gesamten Bundesgebietes, welche das Deutsche Reich und Oesterreich umfaßt, gratis und franco überreicht worden. Die Karte, deren Zeichnung und Druck dem Bunde 90 000 Mk. gekostet hat, ist aus dem Weltweit genutzenden Bibliographischen Institut zu Leipzig hervorgegangen. Sie bietet bei tadelloser, äußerlich genauer und klarer Terrainzeichnung durch roten Ueberdruck einen schnellen Ueberblick über alle wichtigen Straßen, die den Wanderfahrer durch Deutschland und Oesterreichs herrliche Gaue führen. Alle Freunde des gesunden, Herz, Muskel und Nerven stärkenden Wandersportes seien bei Bearbeitung des Reiseplans für den beginnenden Sommer auf dieses gelungene Kartenwerk hingewiesen, mit dem Bemerkung, daß auch jedes neu eintretende Bundesmitglied beide obengenannten wertvollen Karten, die im Buchhandel nicht zu haben sind, nebst andern reichen und praktischen Material, dessen jeder Fahrer bedürftig, kostenlos erhält. — Jede gewünschte Auskunft behufs Eintritt in den „Deutschen Radfahrer-Bund“ erteilt für Dresden und Umgegend Herr Cigarettenhändler Wachsmuth, Schloßstraße, Ecke Rossmaringasse, bereitwilligst.

**Verbitsdorf bei Radburg.** In der Nacht zum Sonntag unternahm es der in Wischdorf bei Dresden wohnhafte Arbeiter Hornoff mit einer Anzahl anderer Männer, einen zum diesigen Rittergute gehörigen Karpsenteich abzulaufen und die Fische dieses gutbesetzten Teiches zu stehlen. Hornoff begab sich darauf mit einem mit Fischen gefüllten Sack nach seiner Wohnung und seine Frau fuhr später mit einem Kinderwagen voller Fische gleichfalls nach Hause. Sie wurde jedoch von einem Gutsbesitzer der nahen Gemeinde Wernsdorf gesehen und angehalten. Es erfolgte umgehend Anzeige und alle bei diesem Fischdiebstahle beteiligten Personen wurden ermittelt.

Ein 92jähriger Wanderbursche passierte kürzlich Pillnitz. Es war ein Tischergeselle, der aber trotz der Last der Jahre, die ihn drückte, noch außerordentlich rüstig war und hurtig seines Weges wanderte. Sein Vater ist 110 Jahre alt geworden.

Die Tage des IX. Bundesfestes des S. Radf.-Bundes in Verdau am 7. 8. und 9. Juli rücken immer näher und entfalten die einzelnen Ausschüsse eine rege Thätigkeit. Seitens des Wohnungs-Ausschusses werden Fragebogen versandt, deren Ausfüllung und Rücksendung an diesen Ausschluß von den Teilnehmern sofort zu erfolgen hat. Der am Sonntag Nachmittag stattfindende Preis-Corso wird in verschiedenen Sporten wie: 1. Bundesvereine 2. Bundesangehörige Vereine, 3. dem S. R.-B. nicht angehörende Vereine, ausgefahren werden und dürfte auch dadurch, daß seitens des Bundes diverse Ehrenpreise für Schmuck der Räder zur Verfügung stehen, ein buntes Bild entfalten. Nicht minder wird die am Abend abzuhaltende Aussetzung der Niederrad-Kunstmeisterschaft des S. R.-B. von Sachsen viel zur Verherrlichung des Festes beitragen, da nicht nur der diesjährige Meister Herr Gustav Döring Oberoderitz an dieser Concurrenz theilnimmt, sondern auch bekannte Kunstmeisterräder wie z. B. Böhme, Dresden und verschiedene Andere den Start bereits zusagten.

**Tetschen, 2. Juni.** Hier sowohl als namentlich im Polzenthale aufwärts ist in diesem Jahre ein ungewöhnlich zahlreiches Auftreten der Kreuzottern zu bemerken. Geradezu massenhaft treten die gefährlichen Reptile am Tannenberg (a. d. böhm. Nordbahn), ferner auch am Spitzberg und Burgsberge auf.

**Tetschen, 31. Mai.** Zu Kosten wurden am vergangenen Dienstag zwei junge Mädchen und ein junger Mann, welche sich während eines Gewitters im Freien aufhielten, durch einen Blitzstrahl zu Boden geworfen. Ein der Mädchen wurde schwer verletzt, das andere betäubt. Der junge Mann blieb unverletzt.

Viel Glück im Unglück hatte am Sonnabend ein 18jähriger Seminarist in Rochlitz, der in einer Villa an der Bismarckstraße in Pension wohnt. Vor dem Zubettgehen stellte er sich noch einige Zeit an das offene Fenster seiner im zweiten Stock gelegenen Stube, verlor dabei das Gleichgewicht und stürzte aus dem Fenster herab. Zum Glück kam er im Fallen auf die Füße und unten auf frischgegrabenes Gartenland, sodaß er keinen größeren Schaden davon getragen hat als ein unbedeutende Verstauchung des einen Fußes.

### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Der Kaiser hielt am Freitag Vormittag die Frühjahrsparade der Potsdamer Garnison im Lustgarten zu Potsdam ab. In der Begleitung des Mo-

narchen befand sich der Kronprinz von Griechenland, während die Kaiserin nebst der Kronprinzessin und dem Prinzen Georg von Griechenland, sowie dem Herzog und der Herzogin von Albany dem glänzenden militärischen Schauspiel von den Fenstern des Stadtschlosses aus zusahen. Die Prinzen Eitel Friedrich, Adalbert, August Wilhelm und Oscar waren bei der 1. Compagnie des 1. Garde-Regiments zu Fuß eingetreten, der Kronprinz als dienstherrlicher Offizier bei der 2. Compagnie des genannten Regiments. Es fanden zwei Vorbeimärsche der Truppen statt, bei denen der Kaiser jedesmal das Regiment der Garde - du - Corps seiner erlauchten Gemahlin vorführte. An die Parade schloß sich die übliche Kritik seitens des Kaisers an; später folgte im Marmorsaal des Stadtschlosses ein größeres Gabelfrühstück nach. Im Laufe des Nachmittags begaben sich die kaiserlichen Majestäten nach dem Neuen Palais, wo sie die nächsten Tage über zu verweilen gedachten.

Der Großherzog von Sachsen-Weimar empfing am Freitag den Besuch der Königin Wilhelmina und der Königin-Mutter Emma der Niederlande auf der Wartburg. Die niederländischen Majestäten, welche von Schwarzburg kamen, wurden vom Großherzog auf dem Eisenacher Bahnhofe empfangen und dann zu Wagen nach der Wartburg geleitet.

Tiefe pfingstliche Ruhe herrscht in der inneren deutschen Politik, es giebt da einflußreichen nicht das Mindeste an neuen und bemerkenswerthen Vorgängen zu verzeichnen. Aber freilich wird diese Ruhe schon in den nächsten Tagen wieder nochmaligen bewegteren politischen Momenten weichen, nimmt doch der Reichstag bereits am 6. Juni seine Arbeiten wieder auf, und am nächsten Tage tritt auch das preussische Abgeordnetenhaus für den Rest der Landtagsession nochmals zusammen. Zweifellos wird indessen dieser nachpfingstliche Sessionsabschnitt in beiden Parlamenten nur von kurzer Dauer sein. Das Abgeordnetenhaus hat nur noch einige Vorlagen in dritter Lesung zu erledigen, an eine Berathung der neuen Canalvorlage, selbst wenn dieselbe nach Pfingsten dem Hause wirklich noch zugehen sollte, ist selbstverständlich nicht mehr zu denken. Was den Reichstag anbelangt, so tritt derselbe gleich in seiner ersten Sitzung nach Pfingsten in die zweite Lesung der Flottengesetzvorlage ein; da letztere in der Budgetcommission einer langen und gründlichen Vorberathung unterzogen worden ist, so dürfte die weitere Plenarbehandlung der Flottenvorlage wohl nur noch einige Sitzungen beanspruchen. Neben der Flottenvorlage soll der Reichstag, gemäß einem lebhaften Wunsch der verbündeten Regierungen, dann noch den in der Commission durchberathenen Entwurf eines Reichsfeuchengesetzes zur Verabschiedung bringen; doch wird sich der Reichstag mit dieser letzteren Arbeit sehr beeilen müssen, falls seine Session in der That am 13. Juni, wie dies geplant ist, zum Abschluß kommen soll.

Die Rhein-Torpedobootflotille traf am Nachmittag des 1. Juni in Düsseldorf ein und ankerete daselbst die Pfingstfeiertage über; dann setzte die Flotille die weitere Rückfahrt nach Wesel und Rotterdam fort.

Ueber das Befinden des Königs Otto von Bayern ist letzter Tage ein neues Bulletin veröffentlicht worden. Ihm zu Folge ist das Allgemeinbefinden des bedauerenswerthen Monarchen ein befriedigendes; ein kürzlich an der rechten Wade entstandener größerer Furunkel zeigt entschiedene Tendenz zur Heilung. Die Nieren und die Blase weisen zur Zeit keine krankhaften Erscheinungen mehr auf.

Aus München wird die dort erfolgte Verlobung des belagerten Thronfolgers, des Prinzen Albert, mit der Prinzessin Elisabeth von Bayern gemeldet.

Besuch der Kaiserfamilie im Taunus. Das Kaiserpaar trifft, laut Mittheilung eines Berliner Blattes, am 12. Juni in Homburg vor der Höhe ein. Die kaiserlichen Prinzen und die kleine Prinzessin Viktoria Luise kommen schon tags vorher dort an.

**Oesterreich-Ungarn.** Die Neuwahlen zum Wiener Gemeinderathe sind mit den vollzogenen Wahlen in der vierten Wählerklasse zum Abschluß gelangt. Auch in letzterer, der Classe der Arbeiter und sonstigen Mindestbesteuerten haben die Christlich-Sozialen einen glänzenden Sieg davongetragen, denn es wurden in derselben 18 Christlich-Soziale und nur 2 Sozialdemokraten gewählt. Im Ganzen setzt sich der neue Wiener Gemeinderath aus 131 Christlich-Sozialen, 21 Liberalen und 2 Sozialdemokraten zusammen, so daß daselbst die Partei des Herrn Dr. Lueger über eine wahrhaft erdrückende Mehrheit verfügt. Es heißt denn auch, daß angesichts dieser Thatsache die jetzt gewählten liberalen Mitglieder des Gemeinderathes ihre Thätigkeit gar nicht ausüben, also auf ihre Mandate verzichten wollen.

**Frankreich.** Jenseits der Vogesen ist die leidige Dreyfusaffäre nun nochmals aufgerührt worden, nachdem der bekannte Zwischenfall mit dem Hauptmann Frisch durch das der Waldeck-Roussau'schen Regierung deswegen von der Kammermehrheit erteilte Vertrauensvotum kaum erst seine Beilegung erfahren hatte. Aber allerdings mußte die zunächst dem Senat unterbreitete Vorlage über die Amnestie für die mit der Dreyfusaffäre zusammenhängenden Angelegenheiten nothgedrungen wiederum diese gesammelten Vorgänge auf's Tapet bringen, und in der That hat die Amnestievorlage im Senat zu recht lebhaften Debatten geführt, denn wiederum geriethen in der am Freitag begonnenen Discussion des Senats über die Amnestievorlage die Dreyfusgegner und Dreyfusfreunde hart aneinander, sodaß es im Verlaufe der Sitzung wiederholt zu stürmischen Szenen kam. Die Debatte gestaltete sich dadurch noch besonders verwickelt, daß Chamberlain von der Rechten die Ausdehnung der geplanten Amnestie auf die vom Staatsgerichtshof wegen angeblicher Untriebe gegen die Republik Verurtheilten beantragte. Bedeutenden Eindruck auf das Haus machte übrigens die Rede des Senators Trarieu, welcher die Amnestievorlage bekämpfte, betonend, es müsse dem unglücklichen Dreyfus die Möglichkeit gelassen werden, sich durch einen vollständigen gerichtlichen Freispruch rehabilitiren zu können, eine bloße Amnestie genüge nicht. Am Sonnabend setzte der Senat diese Verhandlung fort. Es ist geplant, das Parlament Ende Juni bis nach Schluß der Pariser Weltausstellung zu vertagen.

(Fortsetzung in der Beilage.)



## Bekanntmachung!

Die Durchfahrt durch den Schloßhof mit Last- und Viehwagen  
ist bei  
**Strafe**  
verboden.  
Schloß Pulsnitz. Der Gutsvorsteher.

## Emil Gneuss, Ohorn i. Sa.

Fabrik landw. Maschinen u. Geräte etc.

empfiehlt zur Saison sein grosses Lager von:

Orig. Osborner Mähmaschinen  
mit Schleifapparate,

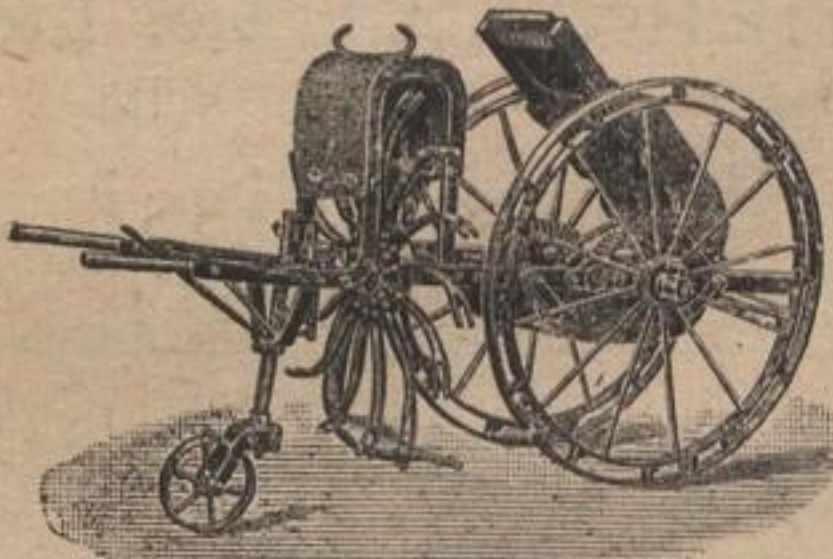
Orig. Osborner Heuwender,  
neueste Hand- u. Pferderechen,  
Kartoffelausgraber, Universaldrillmaschinen,



Grünfutterschneidemaschinen,  
Milch-Centrifugen,

und alle hier nicht aufgeführten landwirthschaftlichen Maschinen u. Geräte etc.

Jede Maschine wird auf Probe unter Garantie geliefert.



Besichtigung auch ohne Kauf gern gestattet.



wohlschmeckend.

Garantirt rein. Schnell-löslich.

Dosen	1/2	1/4	1/8	Ko.
Mk.	2.40,	1.25.	0.65.	

Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.

Beachten Sie  
die  
Vorzüge  
von

**Naumann's Germania** ●●●●●  
**Fahrrädern**

und Sie werden bei Kauf eines solchen voll und ganz befriedigt werden.

Durch jahrelange Haltbarkeit und Wegfall kostspieliger Reparaturen sind **Naumann's Germania-Räder** die billigsten im Gebrauch!

Alleinvertreter: **Bernhard Schöne, Pulsnitz.**

### Frauen und Mädchen

benützen zur Erfrischung, Verschönerung und Verjüngung ihres Teints nur **Grohlich's Heublumen-Seife** aus dem Extracte der vom Pfarrer Kneipp so vielfach verordneten, die Haut erfrischenden und belebenden Heublumen erzeugt, Pr. 50  $\phi$ .

### Was ist Feraxolin?

Feraxolin entfernt Wein-, Kaffe-, Fett-, Tinten-, als auch Harzflecke aus den heikelsten Stoffen, ohne Ränder zu hinterlassen. Feraxolin ist seit Jahren erprobt und gesetzlich geschützt. Preis einer neuartigen Metallhülse 35 und 60  $\phi$ .

Engros durch die „Engeldrogerie“ von Johann Grohlich k. k. Privilegiums-Inhaber in Brünn, in Mähren. In Pulsnitz in der K. S. priv. Löwen-Apotheka, Felix Herberg, Drogerie

## Tapeten!

Mein reichhaltiges **Tapeten-Lager** empfehle bei Bedarf einer geeigneten Beachtung. — Musterbücher stehen zu Diensten. —

**Clemens Kahnt, Kamenz.**

## Das Schuhwaarengeschäft von Max Drepte,

— Langestraße. —

bringt sein reichhaltiges Lager aller Sorten solider und dauerhafter

**Schuhwaaren**

in empfehlende Erinnerung.

**Ballschuhe**, sowie alle Sorten farbige **Kinderschuhe** in sehr großer Auswahl.

**Handschuhe**

Glaçé für Damen und Herren, farbig M. 1.25, 1.50 etc.  
Herren- und Damen-Stepper . . . . . Mk. 2.00  
Echt Ziegenleder, prima Qualität . . . . . Mk. 2.50  
Echt Nappa-Stepper, tadellos, garantirt . . . . . Mk. 2.50  
Echt Juchten-Stepper, feinste Qualität . . . . . Mk. 3.00  
Waschleder für Herren und Damen . . . . . Mk. 1.50  
Div. Neuheiten in Stoffhandschuhen, Fahr- und Reithandschuhe.  
**Strümpfe, Socken, Unterwäsche, Cravatten, Sporthemden.**

**Chemnitzer Handschuh-Haus Dresden**

nur 16 Pragerstr. 16  
nur eine Treppe,  
**kein Laden.**

## Zur Aufbewahrung von Pelzwaaren

aller Art, unter Garantie gegen Wotten und Feuersgefahr empfiehlt sich **Rich. Borkhardt, Langestr. 24.**

## Rathskeller Pulsnitz.

Empfehle meine bestgepflegten

**Rhein-, Mosel-, Bordeaux-Weine,**

**Malaga, Madeira, Sherry, Portwein und Muscat-Lunel, Tokayer,**

feinen alten **Jamaika-Rum, Arac und Cognac,**

vorzügliche Punsch-Essenzen u. s. w.

außerdem **Oswald Nier'sche Weine** einer geeigneten Beachtung.  
**Hermann Schneider.**

**750000 M.**

Beste aller 3 Mark-Lotterien. • Auf 10 Loose ein Freiloss!  
Unter Hohem Protektorat des Herzogs Alfred von Sachsen-Coburg-Gotha.  
**Geld-Lotterie**  
für Restauration der Liebfrauenkirche zu Königsberg.  
Zwei Ziehungen, erste am 6. Juli 1900.  
Höchstbetrag ist im günstigsten Fall  
spec. 50,000, 25,000, 10,000, 5,000, 3,000 etc., in Summa 8000 Geldgewinne  
Originalloose für die Ziehungen gültig, à Mark 3.30. Porto u. 2 Listen 30 Pfennig extra, empfehle  
**Carl Heintze** General-Debit \* **Gotha**  
und die durch Plakate kenntlichen Handlungen. Loose werden auch unter Postnachsnahme versandt.  
Loose von obiger Lotterie sind zu haben bei **Carl Peschke, Pulsnitz.**

### Nußchalen-Extract

zum Dunkeln der Kopf- und Barthaare aus der kgl. bayr. Hof-Parfümeriefabrik von **C. D. Wunderlich**, 3 mal prämiert. Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantirt unschädlich. Das Glas 70  $\phi$ . **Dr. Dr. Jilas Haarfarbe-Nußöl**, zugleich feines Haarlöl, à 70  $\phi$ , bei **Felix Herberg, Mohrendrogerie in Pulsnitz.**

### Hohle Zähne

hält man dauernd in gutem brauchbaren Zustande und schmerzfrei durch Selbstplombiren mit **Rünzel's flüssigem Zahnfüll.** Flaschen, à 50  $\phi$ , bei **Felix Herberg.**



### Grossartiger Erfolg



Jeder kann sich persönlich überzeugen.  
Photo-graphie des Erfinders.  
durch die echte **Germania-Plombe** nach kurzem Gebrauche bei Damen und Herren garantirt. Einzig reelles, sicher wirkendes Fabrikat zur Förderung u. Erhaltung eines schönen kräftigen Haar- u. Bartwuchses. Verhindert das Ergrauen u. Ausfallen der Haare und ist vorzüglich gegen Schuppenbildung und Schinnen.

Zu haben bei Herrn Barbier **Miek, Pulsnitz.**



# Bekanntmachung.

Die angrenzenden Grundstücksbesitzer des sogenannten Dorfbachwassers, welches unmittelbar vom Dorf nach der Lomnitzer Flur fließt, sind gesonnen, **die Fischerei zu verpachten.** Pachtlustige werden gebeten, sich **Sonnabend, am 9. Juni d. J. 1900,** nachmittags 4 Uhr in **Lunze's Gasthof** einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen. **Großnaundorf, am 30. Mai 1900.** Die Besitzer.

# Grundstücks - Verkauf.

Meiner langjährigen, immerwährend auftauchenden schlimmen Krankheit halber bin ich gesonnen, mein in der **Horner Straße** gelegenes **Ofentöpferei - Grundstück** sofort zu verkaufen.

Gleichzeitig gebe hiermit bekannt, daß ich von heute an **jämmtliche fertige Waaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufe; es betrifft dies einen großen Posten **altdeutscher, sowie buntfarbiger und silbergrauer Oefen, Bratpfannen jeder Größe, Baurosetten, Ofen-Rohre und Kniee.** Hochachtung!

**Paul Schäfer.**

# Die Gesellen - Versammlung

der Innung geprüfter Baumeister im Bezirke der Königl. Amtshauptmannschaft Kamenz

findet **Sonntag, den 10. Juni,** nachmittags 3 Uhr im Schützenhaussaale zu **Pulsnitz** statt, wozu ergebenst einladet

# Unterstütz. - Verein, Ohorn.

Sonnabend, den 9. Juni, von 1/2 9 Uhr abends an in **Weitzmanns Gasthof** **General - Versammlung.**

Dabei Neuwahl des Direktoriums und andere sehr wichtige Vereinsangelegenheiten. Wegen Abschluß der Jahresrechnung müssen auch die Steuern alle gezahlt werden. Daß zu dieser Versammlung alle Mitglieder kommen, bittet **d. B.**

# Homöopath. Verein

für Pulsnitz und Umgegend.

**Sonntag, den 10. Juni,** nachmittags 1/2 4 Uhr: **Versammlung.** **D. B.**

# Tanzschüler zu Pulsnitz M. S.

Nächsten **Freitag,** als den 8. Juni, abends 1/2 9 Uhr, in **Pollack's Restaur.** **Besprechung.** **D. B.**

# Auktion.

Nächsten **Sonntag, den 10. Juni,** nachmittags 1 Uhr, soll der Nachlaß meines verstorbenen Ehemannes, des **Schneidermeisters Bruno Seunig, Böhmisches - Vollung 28** 1 Nähmaschine, 1 Tisch, 1 Bettstelle, 1 eiserner Ofen und verschiedene andere Gegenstände meistbietend versteigert werden. **Pantline verm. Seunig.**

# Meyer's Conversationslexikon,

complett, in 16 Bänden

billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. dieses Blattes.

# Eine Schlafstelle

zu vermieten bei **Frau Lauermann, Kurze Gasse.**

# Logis

(1-2 Stuben, Küche und Kammer) wird pr. 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter **W. 10** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

# Eine Kleebrache

auf dem Obersteinaer Berge, sehr schöner Bestand, ist zu verkaufen. **Schießstraße Nr. 250.**

# Eine Schuhmachermaschine

(Circular Elastic)

wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

# Zur Anfertigung

von **Hemden, Jacken, Röcken u. s. w.** empfiehlt sich **Anna Lauermann,** Kurze Gasse.

Hierdurch den Bewohnern von **Pulsnitz** und **Umgegend** zur gefälligen Kenntniznahme, daß ich von heute an **Sager von** **Selterswasser, sowie Limonaden** in 8 verschiedenen Sorten, von reinem, destillirten Wasser halte und empfehle dieselben zu folgenden Preisen: Selterswasser 10 *S*, Limonaden 15 *S*.

**Richard Horn am Cierberg.**



**PREMIER** • • •  
Doppelrohräder  
Freilaufäder  
Motorräder.

Hervorragendes Fabrikat ist No. II Halbbrenner.

# Premier-Milch-Centrifugen

schärfste Entrahmung - geräuschloser Gang  
solideste Konstruktion.

Kataloge und Prospekte auf Wunsch.

The **PREMIER CYCLE Co. Ltd.**  
Nürnberg-Doos, Berlin O 27, Köln a. Rh.

Vertreter: **Alwin Reissig,**  
**Pulsnitz, Langestrasse.**

# Die Pächter

des **Ritterguts Pulsnitz**, welche mit Zahlungen noch im Rückstande sind, werden hiermit aufgefordert, die Beträge sofort zu berichtigen.

Gegen Säumige wird das gerichtliche Mahnverfahren eingeleitet werden.

**Kent- und Forstverwaltung Pulsnitz.**  
**Fr. Urbicht.**

# Amalie Richter

**S. Kindler**

Verlobte

Lewin

Aussig

Sfingsten 1900.

Nachdem das von Herrn **Moritz Reppe** auf seinem Grundstück nunmehr der Neuzeit entsprechend errichtete

# Photogr. Atelier

fertiggestellt und mir von obengenanntem Herrn pachtweise übergeben worden ist, erlaube ich mir einem geschätzten und hochverehrten Publikum von **Pulsnitz** und **Umgegend** für das mir bisher erwiesene Vertrauen an dieser Stelle meinen besten Dank auszusprechen und bitte mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren.

Indem ich der Versicherung Raum gebe, stets bemüht sein zu wollen, allen an mich gestellten Anforderungen aufs Beste vorzustehen, empfehle ich mich

hochachtungsvoll und ergebenst  
**Alfred Kahle,**  
Photograph.

Täglich geöffnet. Aufnahme bei jeder Witterung. Platinausführung von  
Visitformat bis Lebensgröße.

Für die Liebe und Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck beim Begräbniss unseres lieben Entschlafenen, des

# Privatus Karl Leberecht Horn

sagen wir Allen von nah und fern unsern

# herzlichsten Dank.

Besonders danken wir dem Herrn **Diaconus Schulze** für seine dem Kranken so wohlthuenden Besuche sowie für seine tröstenden Worte am Grabe.

**Ohorn, am Begräbnisstage.**

**Die trauernden Hinterlassenen.**

# Todes - Anzeige.

Am ersten Pfingstfeiertage Mittag verschied ruhig unser guter Gatte, Vater, Gross- und Urgrossvater, Herr **Lehngutsauszüger**

# Johann Gottlieb Kühne,

im 86. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

**Niederlichtenau, die trauernden Hinterlassenen.**

Die Beerdigung findet **Mittwoch** Nachmittag 3 Uhr statt.

Hierzu eine Beilage.

# Klee - Verkauf.

Eine **Kleebrache** (1 Scheffel Land) in **Obersteina** auf dem **Husenberg** hat noch zu verkaufen. **G. Körner.**

# 3 pferdiger, liegender Petroleummotor

(System **Hille**) sofort betriebsfähig, **Transmissionswellen**, 40 mm stark, **Niemenscheiben** in verschiedener Größe, **Wand- und Hängelager** (System **Seller**) sofort billig abzugeben in **Großröhrsdorf, Bergstraße Nr. 125 d.**

# Ein ordentliches Mädchen

im Alter von 14 bis 16 Jahren, welches schon gebiert oder Aufwartung gehabt hat, sucht zum 1. Juli oder 1. August **Eisengießerei.** **Frau Mattia.**

# 2 gebrauchte gut erhaltene eiserne Oefen,

eine **Partie gebrauchte Ofenrohre,**

eine **Partie gebrauchte Kacheln**

sind billig zu verkaufen  
**Grüne Gasse 147.**

# 3 bis 4000 Mk.

werden auf ein neues Hausgrundstück zu leihen gesucht.

Gefl. Offerten unter **K. B.** bittet man in Herrn **B. v. Lindenau's** Buchhandlung in **Pulsnitz** niederzulegen.

# 30 Maurer und

# 15 Zimmer - Gesellen

erhalten sofort noch dauernde Beschäftigung beim Baumeister **Müller** in **Bernsdorf, D./L.**

Streng reelle und billige Bezugsquelle!  
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

# Gänsefedern,

**Gänsefedern, Schwansfedern, Schwandauen** u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen. **Neuheit u. beste Reinigung** garantiert! **Güte, Preiswerte** Bettfedern 2. Brand für 0,60; 0,80; 1,40; 1,60. **Prima** Halbdaunen 1,60; 1,80. **Polarsfedern:** halbweiß 2; weiß 2,50. **Silberweiße Gänse- u. Schwansfedern** 3; 3,50; 4; 5. **Silberweiße Gänse- u. Schwansdaunen** 5,75; 7; 8; 10. **Gut glückliche Ganzdaunen** 2,50; 3. **Polardauen** 3; 4; 5. **Jedes beliebige** Quantum **gratis** gegen Nachn. l. **Niedrigste** Preise **erhältlich** auf **unsere** **Kosten** **zurückgenommen.**

**Pecher & Co.** in **Herford** Nr. 60 in **Westf.**

Proben und ausführl. Preislisten, auch über **Bettstoffe, umsonst** und **postfrei!** Angabe der **Preislagen** für **Federn** und **Daunen-Proben** **erwünscht!**

# Eine grössere Wohnung,

mit **jämmtlichem** **Zubehör**, eventl. auch mit **Werkstatt**, ist **sofort** oder **später** zu **vermieten.** **Kurze Gasse 300.**

